



VBSM - Verband
Bayerischer
Sing- und
Musikschulen e.V.
Verband Bayerischer Sing- und
Musikschulen e. V. (VBSM)
Pöltnerstr. 25
82362 Weilheim
Tel. 0881/20 58
Fax 0881/89 24
E-Mail:
info@musikschulen-bayern.de
Internet: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:
Gabriel Müller, Wolfgang Greth

Vom Kollegen zum Chef

Musikschulleiter – und
solche die es werden wollen –
machen sich fit

Wenn in einem Kollegium Mitarbeiter in die Führungsebene aufsteigen, ergeben sich neue Voraussetzungen für alle Beteiligten. Dies stellt besondere Herausforderungen: zum einen gilt es, die Führungsverantwortung mit allen Konsequenzen zu übernehmen, zum anderen will man nicht die langjährigen kollegialen Beziehungen der Zusammenarbeit aufs Spiel setzen.

Prof. Christian Gerloff, früher im Personal- und Bildungswesen bei der Daimler AG tätig und somit ein ausgewiesener Fachmann für Personalentwicklung und Führungsverhalten sowie Change-Management-Prozesse, hatte im Auftrag des VdM für diese Situation ein spezielles Fortbildungskonzept entwickelt. Dieses trägt dem Umstand Rechnung, dass an Musikschulen Führungsfunktionen häufig aus eigenen Reihen besetzt werden. Mitte März trafen sich in der Städtischen Musikschule Sulzbach-Rosenberg hierzu 18 Führungskräfte und solche, die es werden wollen, zur zentralen Fortbildung für die Musikschulleitungsebene. Hier wurden die Aspekte Führungsverantwortung und -handeln (Rollenverständnis, Führungsstile und -instrumente, Kommunikation und Führungskompetenzen) sowie Controlling (strategische Planung, Strukturierung und Delegation, Zielvereinbarung etc.) behandelt. Eine Fortsetzung der Thematik ist für die Musikschulleiterfortbildung im kommenden Jahr geplant.

Weil man sich als führendes Mitglied der Musikschulleitungsebene häufig in der Situation wiederfindet, vor Schülern und Eltern, Kollegen, Publikum oder Politikern zu sprechen, schulte Schauspielerin und Kommunikationstrainerin Isabel Binder die Teilnehmer mit einem gezielten Haltungs- und Sprechtraining. Was man anderen sagen will, ist nicht zu trennen von der Art, wie man es sagt: Rhythmik, Melodik, Stimmdruck und Temperament instrumentieren die Botschaft zu einer sozialen Partitur. In praktischen Übungen gab es für so manchen Teilnehmer einen „Aha-Effekt“, der durch kleinste Änderungen in äußerer oder innerer Haltung hervorgerufen wurde: ein praktisches Handwerkszeug für die tägliche Arbeit!

In einer „Aktuellen Stunde“ schließlich stand Vorstandsmitglied Dr. Armin Augat, Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern e. V. gemeinsam mit Wolfgang Greth, dem Leiter der Geschäfts- und Beratungsstelle des VBSM den Teilnehmern für rechtliche Fragen des Musikschulalltags zur Verfügung. Die 18 Teilnehmer bewerteten die Fortbildung durchwegs als hilfreich, motivierend und bereichernd.

Weitere Fortbildungen zu einer Vielzahl an Themen finden Sie in der Fortbildungsbroschüre des VBSM sowie auf dessen Internetseiten



(www.musikschulen-bayern.de) in der Rubrik Fortbildungen. Dort finden Sie auch die Möglichkeit sich online anzumelden.

Mitten in der Stadt

Die Städtische Musikschule Weilheim i.OB feiert ihr 50-jähriges Jubiläum

Nicht nur das Musikschulgebäude, nein, auch die Städtische Musikschule Weilheim i.OB selbst liegt mitten im Herzen der Stadt, deren Einrichtungen und Bevölkerung. In diesem Punkt waren sich alle Gratulanten, die sich am Freitag, dem 11. März 2016 zu einem feierlichen Festakt im Stadttheater Weilheim versammelt hatten, einig. „Ohne Musikschule wäre unsere Stadt unvollkommen – sie ist wesentlicher Bestandteil des Stadtlebens“, mit diesen Worten beschrieb Markus Loth, 1. Bürgermeister der Stadt Weilheim, die Stellung der Musikschule in seiner Stadt und schloss sich damit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Bayerischen Städtetags, Michael Sedlmair, an, der einmal öffentliche Musikschulen als „Herzstück und Juwel einer Kommune“ bezeichnete.

Auch die Bürgermeister der Gemeinden Tutzing und Bernried, in denen die Städtische Musikschule Weilheim Außenstellen betreibt, waren voll des Lobes. „Musikalisches Interesse entsteht nicht von selbst – es muss durch musikalische Bildung und Ausbildung geweckt werden“, verdeutlichte Rudolf Krug, 1. Bürgermeister der Gemeinde Tutzing, die Rolle der Musikschule.

Markus Lentz, VBSM-Vorstandsmitglied, übermittelte in seinem Grußwort die herzlichen Grüße und Glückwünsche des Verbandes zum Jubiläum der „strukturell und inhaltlich vorbildhaft ausgebauten Musikschule“. Er dankte neben dem Leiter der Musikschule Josef Dichtl und seinem Stellvertreter Christoph Wandinger insbesondere auch Herrn Werner Mayer. Dieser war bis zu seinem Ruhestand nicht nur viele Jahre Leiter der Städtischen Musikschule in Weilheim, sondern in Personalunion auch Geschäftsführer des VBSM und ist Träger der Carl-Orff-Medaille des Verbandes.

Neben Markus Lentz vertraten auch Christoph Peters und Bernd Scheumayer, beide Mitglieder des Erweiterten Vorstandes, den Verband Bayerischer



Grußwort des VBSM-Vorstandsmitgliedes Markus Lentz im Stadttheater Weilheim i.OB. Foto: Lena Wandinger Photography

Sing- und Musikschulen e. V. Unter anderem thematisierte Herr Lentz die Einflüsse auf die Identität der Bildungseinrichtung Musikschule im ihrem kommunalen Wirkungsbereich und machte hier „die Entwicklungen in der schulischen Bildung, sich ändernde Familienstrukturen, den demografischen Wandel und die Notwendigkeit des verantwortungsbewussten Umgangs mit Ressourcen“ als maßgeblich aus. Darüber hinaus stellte er fest, dass „die verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der musikalischen Erziehung und Bildung eine zentrale Anforderung an alle Bildungsträger“ ist und warnte gleichzeitig davor, dass „die Musikschu-

len wieder zu ambulanten Unternehmungen werden und ihre eigene Identität verlieren.“ „Diese Identität ist die einer anderen Art von Schule“, so Lentz, „die die ‚normale‘ (allgemein bildende) Schule wunderbar ergänzt. Man könnte sie beschreiben als ein ‚Lernhaus Musik‘, das Musikschule, Übe-Refugium, Konzerthaus, Band-Proberaum, Jazzclub, Aufnahmestudio, Bibliothek, Hörbar, Seminarort, Klanglabor, Kreativwerkstatt und sozialer Treffpunkt in einem ist und doch weit mehr als das. Mehr, weil nicht bloß eine Vielfalt an Lernmöglichkeiten zur Verfügung gestellt wird, sondern diese auch eingebettet sind in ein stringentes pädago-

gisches Konzept. Ein pädagogisches Konzept, dass sich wunderbar verbinden lässt mit den anderen Akteuren der kommunalen Bildungslandschaft.“

Genau das strebt auch die Städtische Musikschule Weilheim i.OB an und arbeitet bereits in zahlreichen Kooperationen mit Kindergärten und Kindertagesstätten sowie den allgemein bildenden Schulen.

Zu Recht ist Josef Dichtl, Leiter der Musikschule, stolz auf dieses „Gemeinschaftswerk“ – wie er es in seinem Grußwort formulierte – das mithilfe der „Leitplanken“ aus Partnern und Unterstützern voll Zuversicht in die Zukunft blicken kann.

Aus der Praxis für die Praxis

Aktionstag Gitarre in Grünwald

Der zweite Bayerische Aktionstag Gitarre des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. in der Musikschule Grünwald e. V. konnte über einhundert Teilnehmer begeistern. VBSM-Fachberater Peter Hackel hatte ein facettenreiches Programm mit Workshops, dem Forum für Gitarrenlehrer, Fachausstellungen und einem Abschlusskonzert mit Schülern und Lehrern oberbayerischer Musikschulen organisiert.

Dreißig Gitarrenlehrer aus ganz Bayern nutzten den Tag und besuchten die drei Workshops Griff-Brett-Spiele (Martin Klinger), Brasilianische Gitarre (Henrique Reboucas) und Klassik-Pop, (k)ein Widerspruch? (Peter Hackel). Dabei stand gemäß der Maxime des Netzwerks Gitarre „aus der Praxis für die Praxis“ auch das aktive Musizieren immer wieder im Mittelpunkt. Im Forum der Gitarrenlehrer mit Stephan Eggers, Christoph Peters und Peter Hackel ging es dann um den Austausch und die Diskussion praxisbezogener Themen wie „Übergang von der EMP in den Instrumentalunterricht“, „Jeden Schüler da abholen wo er steht – und dann? – Anspruch und Wirklichkeit im Gitarrenunterricht heute“ oder Freiwillige Leistungsprüfungen (FLP). Ein Vortrag über Tonabnehmersysteme für akustische Konzertgitarren mit Hans-Rudi Bossart aus der Schweiz rundete die Fachveranstaltungen ab.

Im Abschlusskonzert im August-Everding-Saal war dann das große stilistische Spektrum der Gitarre mit mehr als siebzig Spielern live auf der Bühne zu hören. Für das Gitarrenorcheststück „Fresh and Cool in Grünwald“ hatten sich Schüler von vier Musikschulen zu einem interkommunalen Großensemble zusammengefunden und das von Peter Hackel für den Aktionstag komponierte Stück mit ihren Lehrern vorbereitet. Solisten



Musikalischer Abschluss des Aktionstages Gitarre. Foto: Kreismusikschule Erding e. V.

(Werke von Julian Arcas und Isaac Albeniz), Duos (Stücke von Len Williams, Fernando Sor und Manuel de Falla) und ein Quartett (Panamericana von Rainer Kinast) musizierten danach auf hohem Niveau weiter, bevor „Tears in Heaven“ von Eric Clapton mit Gesang und Gitarrenensemble das voller Begeisterung angenommene Konzert abrundete. Beteiligt waren Schüler der Musikschulen Grünwald, Ismaning, Neuried, Pullach i.Isartal, Straßlach und Erding. Nach dem ersten Aktionstag Gitarre im letz-

ten Jahr in Erding und der Weiterentwicklung dieses Events in Grünwald ist die dritte Veranstaltung bereits in Planung: Der dritte Aktionstag Gitarre wird am 18. Februar 2017 in Kooperation mit der Hochschule für Musik in Nürnberg stattfinden. Daneben sind weitere Arbeitstreffen für Gitarrenlehrer in verschiedenen bayerischen Bezirken geplant.

Der VBSM veranstaltet zudem Aktionstage auch in anderen Fachbereichen. So organisieren die VBSM-

Fachberater für Kontrabaß Alex Bayer und Nele Weissmann das Forum für Kontrabaß-Pädagogen. Es findet am 16. April 2016 in der Hochschule für Musik Nürnberg statt. Die Arbeitsgruppe „Lehren im Netzwerk Musikschule“ lädt am 23. April 2016 zu einem fächerübergreifenden Austausch in die Kreismusikschule Erding e. V. ein. Zu beiden Veranstaltungen informiert der VBSM unter www.musikschulen-bayern.de und bietet dort auch die Möglichkeit sich online anzumelden.